



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Erziehungswissenschaft

(Entwurfsstand: 11.08.2015)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	25
2.2 <i>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</i>	49
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	50
2.3.1 <i>Klausuren</i>	50
2.3.2 <i>Sonstige Mitarbeit</i>	51
2.4 Lehr- und Lernmittel	51
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	52
4 Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Krupp-Gymnasium befindet sich in Duisburg, d.h. einer Großstadt des westlichen Ruhrgebiets. Derzeit unterrichten 80 Lehrerinnen und Lehrer etwa 850 Schülerinnen und Schüler, die vorwiegend aus dem Stadtteil des Schulstandorts stammen. Dieser Stadtteil ist von seiner Geschichte her eher industriell geprägt, befindet sich aber in einem Wandel, der noch nicht abgeschlossen ist. Insgesamt ist die Schülerschaft in ihrer Zusammensetzung eher heterogen. Es gibt viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

In der Oberstufe befinden sich durchschnittlich ca. 100 Schülerinnen und Schüler pro Stufe. Das Fach Pädagogik hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch und ist in der Regel in der Einführungsphase mit drei bis vier Grundkursen, in der Qualifikationsphase je Jahrgangsstufe mit zwei Leistungskursen und einem Grundkurs oder umgekehrt vertreten.

Es gibt sieben Kolleginnen, die das Fach – zwei davon fachfremd - vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachgruppe Pädagogik arbeitet hinsichtlich der Heterogenität der Schülerschaft kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Pädagogikunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Pädagogik das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld im europäischen Kontext.

Der Pädagogikunterricht vermittelt notwendige, allgemein bildende Inhalte, weil die Erziehungsaufgabe als gesellschaftliche Grundaufgabe im 21. Jahrhundert nicht mehr ohne pädagogisches Fachwissen zu bewältigen ist. Dass nicht nur professionelle Erzieher und Angehörige dienstleistender Berufsgruppen ein Anrecht auf pädagogische Grundbildung haben, sondern auch künftige Väter und Mütter, hat seine Begründung in der kulturtragenden Bedeutung paideutischer Allgemeinbildung, denn Pädagogikunterricht schafft Humankompetenz. Persönlichkeitsfördernde personale und soziale Kompetenzen werden in einer medienorientierten Dienstleistungsgesellschaft in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen (Berufswelt, Familie, Freizeit, Ehrenamt, etc.) zwingend gefordert. Den Schülerinnen und Schülern wird daher im Pädagogikunterricht Hilfe zu ihrer persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit und Anleitung zu wissenschaftspropädeutischer Ausbildung geboten.

Dem Fach Pädagogik stehen keine eigenen Fachräume und keine eigenen digitalen Medien zur Verfügung. Das eingeführte Lehrbuch steht nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung. Notwendige weitere, z. B. aktuelle Materialien müssen vom Fachlehrer ergänzend zur Verfügung gestellt werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Exkursionen, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I Zeitbedarf ca. 6 h	
Thema	<i>„Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse <ul style="list-style-type: none">• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation• Bildung für nachhaltige Entwicklung
Kompetenzen	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)

	<ul style="list-style-type: none"> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
--	---

Unterrichtsvorhaben II <i>Zeitbedarf ca. 10 h</i>	
Thema	„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – <i>Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> Das pädagogische Verhältnis Anthropologische Grundannahmen
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Unterrichtsvorhaben III <i>Zeitbedarf ca. 6 h</i>	
Thema	„Stilvoll erziehen?“ - <i>Erziehungsstile</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsstile
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
--	---

Unterrichtsvorhaben IV	
Zeitbedarf ca. 9 h	
Thema	„Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Unterrichtsvorhaben V	
Zeitbedarf ca. 5 h	
Thema	„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)

	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
--	--

Unterrichtsvorhaben VI	
Zeitbedarf ca. 9 h	
Thema	<i>Mit Zuckerbrot und Peitsche – Behavioristische Lerntheorien</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

Unterrichtsvorhaben VII	
Zeitbedarf ca. 9 h	
Thema	<i>„Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
--------------------	--

Unterrichtsvorhaben VIII Zeitbedarf ca. 6 h	
Thema	„Lernen lernen“ – Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Qualifikationsphase I Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I (1. Halbjahr) Zeitbedarf ca. 14 h
--

Thema	<i>„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Unterrichtsvorhaben II (1. Halbjahr) Zeitbedarf ca. 8 h	
Thema	<i>„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
--	--

Unterrichtsvorhaben III (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalten, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorie mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
--	---

Unterrichtsvorhaben IV (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	<i>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben V (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 12 h	
Thema	<i>„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
--	--

Qualifikationsphase II Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	<i>Erziehung im Nationalsozialismus</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalten, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p>Urteilskompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
--	--

Unterrichtsvorhaben II (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 8 h	
Thema	„Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben III (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 6 h	
Thema	<i>Erziehung in beiden deutschen Staaten von 1945-1989</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalten, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
--	--

Unterrichtsvorhaben IV (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 8 h	
Thema	<i>Bildungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalten, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorie mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben V (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 8 h	
Thema	<i>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie

	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Unterrichtsvorhaben VI (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 8 h	
Thema	<i>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
--	---

Unterrichtsvorhaben VII (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 6 h	
Thema	<i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen <ul style="list-style-type: none"> Institutionalisierung von Erziehung Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss in pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorie mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Qualifikationsphase I Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 20 h	
Thema	<i>„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung in der Familie Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)

	<ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
--	--

Unterrichtsvorhaben II (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Unterrichtsvorhaben III (1. Halbjahr) <i>Zeitbedarf ca. 12 h</i>	
Thema	„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Unterrichtsvorhaben IV (2. Halbjahr) <i>Zeitbedarf ca. 10 h</i>	
Thema	„Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
--	---

Unterrichtsvorhaben V (2. Halbjahr) Zeitbedarf ca. 14 h	
Thema	„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben VI (2. Halbjahr) Zeitbedarf ca. 16 h	
Thema	„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und <i>Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben VII (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	<i>Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf unter geschlechtsspezifischer Perspektive</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 4: Identität <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

	<ul style="list-style-type: none"> wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
--	---

Qualifikationsphase II Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 12 h	
Thema	<i>Erziehung im Nationalsozialismus</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung <ul style="list-style-type: none"> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Unterrichtsvorhaben II (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	<i>„Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
--------------------	---

Unterrichtsvorhaben III (1. Halbjahr)

Zeitbedarf ca. 6 h

Thema	<i>Erziehung in beiden deutschen Staaten von 1945-1989</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Unterrichtsvorhaben IV (1. Halbjahr)

Zeitbedarf ca. 10 h

Thema	<i>Bildungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben V (1. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 12 h	
Thema	<i>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
--	---

Unterrichtsvorhaben VI (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 10 h	
Thema	„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Unterrichtsvorhaben VII (2. Halbjahr)	
Zeitbedarf ca. 7 h	
Thema	<i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
--	---

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Mit Zuckerbrot und Peitsche“ – Behavioristische Lerntheorien

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtssequenzen/ Inhaltsaspekte	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen usw.
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorbilder gibt es? Welche Bedeutung haben diese? • Das klassische Labor-Experiment von Albert Bandura • Phasen und Bedingungsaktoren des Lernens am Modell • Medien und Beobachtungslernen • Lernen prosozialen Verhaltens • Vergleich mit behavioristischen Lerntheorien 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von Konditionierungsarten • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme /-verarbeitung dar • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und – 	<p>Methodische/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg über Karikatur, Ballade, Fallbeispiel oder Schülerdemonstration - Laborexperiment vgl. Phoenix1, S.299 - Analyse von Computerspielen, Fernsehserien, Zeichentrickfilmen, Kinderbüchern, Songs, etc.

	<p>bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Lernen lernen“ – *Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess*

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfelder: IF 4 (Identität), IF 5 (Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung), IF 6 (Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. <i>Grundlagen der Montessoripädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten • Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes sowie der Gestaltung des weiteren Vorgehens 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Biografien zu Maria Montessori

	<ul style="list-style-type: none"> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
<p>2. Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erarbeitung der sensiblen Phasen zur Erschließung der Entwicklungsprozesse des Kindes nach Maria Montessori Die Polarisierung der Aufmerksamkeit und der absorbierende Geist als Beschreibung und Erklärung der Wahrnehmung der Umgebung durch das Kind 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von Maria Montessori (Primärtexte in Auszügen)
<p>3. Die didaktische Umsetzung des Konzeptes von M. Montessori</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bedeutung und Kriterien der Freiarbeit als wichtige Maßnahme zur Förderung von Lernprozessen in der pädagogischen Praxis Die Rolle des Lehrers und die vorbereitete Umgebung als entscheidende Faktoren für die didaktische Umsetzung des Konzeptes Beispielhafte Beschreibung und Analyse von Entwicklungsmaterialien Montessoris als „Schlüssel zur Welt“ zur Erschließung entwicklungsförderlicher Kriterien des Materials 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Materialien: Montessori-Material: Übungen des täglichen Lebens und Sinnesmaterial in Kinderhaus und Schule Links: http://www.youtube.com/watch?v=TpA6oF6ZuUc (Film: Freie Montessori-Schule Main Kinzig) Außerschulische Partner/Lernorte: evtl. Erzieher/in aus Montessorieinrichtung als Gesprächspartner/in

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) 	
<p>4. Kritische Würdigung der Montessoripädagogik Kriteriengeleitete Erarbeitung von Stärken und Schwächen der Montessoripädagogik zur kritischen Reflexion des Ansatzes</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	--	--

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 8 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. <i>Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Meads Hauptwerk „Geist, Identität und Gesellschaft“ und das textkritische Problem „klassischer“ Texte • Wahrnehmung als gesellschaftliche Konstruktion • Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><i>2. Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other) 		

Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld:

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)
- Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. Grundlagen der Montessoripädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Vorkenntnisse und grobe Planung des Unterrichtsvorhabens unter Beteiligung der Kursteilnehmer/innen • Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten • Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes und der Gestaltung des weiteren Vorgehens 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Biografien zu Maria Montessori

	<p>Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
<p>2. Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erarbeitung der sensiblen Phasen zur Erschließung der Entwicklungsprozesse des Kindes nach Maria Montessori Die Polarisierung der Aufmerksamkeit und der absorbierende Geist als Beschreibung und Erklärung der Wahrnehmung der Umgebung durch das Kind 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe 	<ul style="list-style-type: none"> Materialien: Primärtexte von Maria Montessori (in Auszügen)

	hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)	
<p>3. Die didaktische Umsetzung des Konzeptes von M. Montessori</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung und Kriterien der Freiarbeit als wichtige Maßnahme zur Förderung von Lernprozessen in der pädagogischen Praxis • Die Rolle des Lehrers und die vorbereitete Umgebung als entscheidende Faktoren für die didaktische Umsetzung des Konzeptes • Beispielhafte Beschreibung und Analyse von Entwicklungsmaterialien Montessoris als „Schlüssel zur Welt“ zur Erschließung entwicklungsförderlicher Kriterien des Materials • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Besuchs der Montessori-Kindertagesstätte Hamm zur Verdeutlichung und Vertiefung der praktischen Umsetzung der Überlegungen M. Montessoris 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Montessori-Material: Übungen des täglichen Lebens und Sinnesmaterial in Kinderhaus und Schule • Links: http://www.youtube.com/watch?v=TpA6oF6ZuUc (Film: Freie Montessori-Schule Main Kinzig) • Außerschulische Partner/Lernorte: Montessori-Kindertagesstätte Hamm

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) 	
<p>4. Kritische Würdigung der Montessoripädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Erarbeitung von Stärken und Schwächen der Montessoripädagogik zur kritischen Reflexion des Ansatzes • Vergleich des Ansatzes M. Montessoris mit dem Modell der kognitiven Entwicklung von Piaget 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)	
--	--	--

Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. <i>Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Meads Hauptwerk „Geist, Identität und Gesellschaft“ und das textkritische Problem „klassischer“ Texte • Wahrnehmung als gesellschaftliche Konstruktion • Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p>2. <i>Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other) 		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Pädagogik hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte werden die Ergebnisse der Klausuren und der Mitarbeit im Unterricht zur Leistungsfeststellung herangezogen. Dabei kommt der Mitarbeit im Unterricht bei der Bestimmung der Gesamtzensur etwa das gleiche Gewicht zu wie der schriftlichen Leistung.

2.3.1 Klausuren

In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben, in der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben, wobei die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 durch eine Facharbeit ersetzt werden kann.

In der Einführungsphase orientiert sich die Aufgabenstellung der Klausur und deren Bewertung zunehmend an den Anforderungen an Klausuren in der Qualifikationsphase. Dabei wird darauf geachtet, dass unterschiedliche Aufgabentypen verwendet werden, die es den Schülern ermöglichen, auf den verschiedenen Anforderungsniveaus (Reproduktion und Reorganisation, Anwenden von Kenntnissen und Transfer, Problemlösen und Werten) zu arbeiten.

In Klausuren in der Q1 und Q2 werden überwiegend Kompetenzen überprüft, die im Unterricht eines überschaubaren Zeitraums erworben werden konnten. Eine Transparenz im Blick auf die Anforderungen wird durch die Bekanntgabe und Erläuterung von Operatoren gewährleistet.

Grundlage für die Notengebung ist ein Punktsystem vergleichbar mit dem Punktsystem der Zentralabiturklausuren. Mit der korrigierten Klausur erhalten die Schüler einen gesonderten Bewertungsbogen, dem sie ihre Punkte in den einzelnen Bereichen entnehmen können. 80 Prozent der Punkte sind für die Bearbeitung der Aufgaben, 20 Prozent der Punkte sind für Darstellungsleistungen vorgesehen. Etwa 40 Prozent der vorgesehenen Bewertungspunkte

sind erforderlich, um mindestens die Note „ausreichend“ zu erhalten, etwa ein Fünftel der Punkte ist erforderlich für die Note „mangelhaft“. Der für „sehr gut“ bis „ausreichend“ vorgesehene Bereich wird in vier annähernd gleich große Intervalle unterteilt.

2.3.2 Sonstige Mitarbeit

Bei der Leistungsbewertung wird auf die Kontinuität des Engagements und die Komplexität der Beiträge geachtet. Dabei werden Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz angemessen berücksichtigt.

Die Schüler werden über die Kriterien der Leistungsbewertung zu Beginn des Schuljahrs in Kenntnis gesetzt.

Zur Mitarbeit im Unterricht zählen z. B.:

- Redebeiträge im Unterrichtsgespräch
- Stundenwiederholungen, schriftliches Zusammenfassen von Unterrichtseinheiten
- Vortragen von Hausaufgaben
- Gestalterische Arbeiten (z. B. Arbeitsblätter, Collagen, Plakate, Folien, Bilder, Diagramme, Audio-, Video- und PC-Arbeiten)
- Entwickeln und Ausführen von Rollenspielen, Bauen eines Standbildes
- Präsentationen, auch mediengestützt
- Vortragen von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeit
- Planen und Durchführen von Befragungen, Interviews oder Wettbewerbsbeiträgen
- Organisieren und Umsetzen von Unterrichtsprojekten (Informationsbeschaffung, Kontakte mit außerschulischen Institutionen, Planen und Realisieren von Arbeitsschritten)
- Übernehmen zusätzlicher Ausarbeitungen (Kurzreferate und Berichte).

Rückmeldungen über die sonstige Mitarbeit erfolgen jeweils zum Quartalsende.

2.4 Lehr und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

EP:

Peter Jansen, Sylvia Ludtke-Handjery, Oliver M. Uerlings, Anke de Wit: Abi-Box Erziehungswissenschaft „Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse“. Schülerarbeitsbuch. Brinkmann. Meyhöfer Hannover 2013.

Peter Jansen, Antje Schilling, Oliver M. Uerlings, Anke de Wit: Abi-Box Erziehungswissenschaft „Lernen und Erziehung“ Schülerarbeitsbuch. Brinkmann. Meyhöfer Hannover 2013.

Q1:

Veronique Hünntler, Peter Jansen, Antje Schilling, Anke de Wit: Abi-Box Erziehungswissenschaft „Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit“. Schülerarbeitsbuch. Brinkmann. Meyhöfer Hannover 2014.

Peter Jansen, Ramona Peters, Oliver Maria Uerlings, Anke de Wit: Abi-Box Erziehungswissenschaft „Identitätsbildung im Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenalter“. Schülerarbeitsbuch. Brinkmann. Meyhöfer Hannover 2014.

Georg Bubolz: Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit. Cornelsen Verlag Berlin 2000.

Georg Bubolz: Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter. Cornelsen Verlag Berlin 2000.

Q2:

Georg Bubolz: Normen und Ziele in der Erziehung. Cornelsen Verlag, Berlin 2001.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen des Unterrichts wird die Zusammenarbeit mit örtlichen außerschulischen Partnern/Institutionen angestrebt, z. B. dem Kommissariat „Vorbeugung“, dem Jugendgericht, dem Jugendamt, Kindergärten und Grundschulen. Dies kann beispielsweise durch ganztägige Exkursionen oder Expertengespräche geschehen.

Der Besuch einer Universität, z. B. einer Pädagogikvorlesung oder im Rahmen des Pädagogiklehretags, ist avisiert.

Zum Ende der Qualifikationsphase 2 ist zur Vorbereitung auf das Abitur die Simulation einer mündlichen Abiturprüfung vorgesehen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle

Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.